



Guten Morgen

Die Martinsgans ist aufgeessen, nun gibt es kein Halten mehr. Selbst den Zeitgenossen, die mit bewundernswerter Selbstdisziplin dem Vorweihnachtsgetöse bislang widerstehen konnten, dürfte es schwer fallen, auf den Advent als weihnachtliche Vorbereitungszeit zu verweisen. Bis zur Eröffnung des Geilenkirchener Nikolausmarktes am ersten Adventswochenende wollte einer von Kiebitz' Nachbarn doch nicht warten. Er hat bereits die Weihnachtsbeleuchtung an seinem Haus in Betrieb genommen. Nun glitzert es wieder, dass es eine wahre Pracht ist. Kiebitz würde es jedenfalls nicht wundern, wenn bald Außerirdische, zumindest aber Flugzeuge, in seiner Straße landeten.



KURZ NOTIERT

Einbrecher machen Prummern unsicher

GEILENKIRCHEN Die Einbrüche in Prummern gehen weiter: Bereits in der Nacht zum Mittwoch kam es zu drei Einbrüchen in eine Scheune und zwei Lagerräume. In der darauffolgenden Nacht zum Donnerstag wurde eine weitere Scheune an der Straße Wolfgracht aufgebrochen. Die Täter stahlen daraus eine Fahrradlampe. Ob sie noch weitere Gegenstände mitnahmen, ist noch nicht bekannt. Gegen 17 Uhr wurde am Donnerstag festgestellt, dass auch ein Schuppen am Pastoratsweg aufgebrochen wurde. Auch in diesem Fall konnte noch nicht genau gesagt werden, ob etwas danach fehlte.

Strahler von Baustelle verschwunden

GEILENKIRCHEN Von einer Baustelle an der Straße Im Gang in Geilenkirchen haben Unbekannte zwei LED-Strahler und Kabel gestohlen. Um diese mitnehmen zu können, durchtrennten die Täter die Kabel und die Befestigungen. Die Tat ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag. Ebenfalls in der Nacht zum Donnerstag brachen Unbekannte einen Container auf, der auf einem Grundstück an der Gutenbergstraße stand. Was sie daraus entwendeten, stand zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung noch nicht fest.

Forstwirtschaftsplan im Bauausschuss

GEILENKIRCHEN Die nächste Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses findet statt am Dienstag, 27. November, 18 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Beratung und Entscheidung über den Forstwirtschaftsplan.

KONTAKT

Geilenkirchener Zeitung

Lokalredaktion

02451 40956-30

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de

Haihover Str. 50, 52511 Geilenkirchen

Kundenservice

0241 5101-701

Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr

kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de

Vor Ort:

Buchhandlung Lyne von de Berg (mit Ticketverkauf),
Gerbergasse 5, 52511 Geilenkirchen
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

02451 40956-21

mediaberatung-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de

Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt



Das Quartierszentrum Bauchem, ein fünf Millionen Euro teures Projekt der Franziskusheim gGmbH, steht vor der Eröffnung (linkes Bild). In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht derweil ein zweites Gebäude mit 36 weiteren Mietswohnungen, das Ende nächsten Jahres fertig sein soll.



FOTOS (4): UDO STÜSSER

„Ein Haus für alle“ vor der Eröffnung

An einem Tag der offenen Tür wird am Sonntag, 9. Dezember, das Quartierszentrum Bauchem offiziell eingeweiht

VON UDO STÜSSER

GEILENKIRCHEN-BAUCHEM Noch sind viele fleißige Handwerker mit Hochdruck im Einsatz: Böden werden verlegt, Wände gestrichen, und auch die Elektroinstallation ist noch nicht abgeschlossen. Doch auch wenn er sich noch auf einer Baustelle befindet, ist Hanno Frenken, Geschäftsführer der Franziskusheim gGmbH, ganz optimistisch: „Die Arbeiter zeigen sportliche Höchstleistungen. Bis zum 9. Dezember werden sie fertig.“ An diesem Tag nämlich wird nach einem offiziellen Festakt mit geladenen Gästen ab 12 Uhr mit einem Tag der offenen Tür für alle Interessierten das Quartierszentrum Bauchem eröffnet. Knapp 17 Monate nach dem ersten Spatenstich ist dann fast der Weg frei zum Bezug von 18 altersgerechten Wohnungen. Die ersten Mieter werden im Januar einziehen. Am 2. Januar wird die neue Tagespflege in Bauchem eröffnet. Doch was die Menschen in Bauchem mehr an dem Neubau interessiert, sind die Tagespflege, der Sakralraum als Ersatz für die ehemals in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene katholische Pfarrkirche und der Quartierstreif mit einem Café. Auch der Hospizdienst Camino hat hier eine neue Unterkunft gefunden. Fünf Millionen Euro hat die Franziskusheim gGmbH investiert.

Als der Rohbau Anfang des Jahres stand, wurde gleich mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen: In einem zweiten Gebäude auf

„Wir werden Angebote entwickeln, die es ermöglichen, dass Senioren so lange wie möglich zu Hause leben.“

Hanno Frenken, Geschäftsführer der Franziskusheim gGmbH

dem Grundstück, auf dem früher die Kirche stand, entstehen in unmittelbarer Nachbarschaft 36 weitere Mietswohnungen. Alle Mieter dieser insgesamt 54 altersgerechten und barrierefreien Wohnungen können Servicepakete buchen: Die Franziskusheim gGmbH bietet bei Bedarf hauswirtschaftliche und pflegerische Dienstleistungen eben-

so wie Mittagessen an. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes ist für Ende nächsten Jahres geplant, auch in diesen Bauabschnitt wurden über fünf Millionen Euro investiert.

Die ersten 18 Wohnungen sind bereits vermietet. „Auch für den zweiten Bauabschnitt haben wir jetzt schon viele Anfragen. Wir könnten noch mehr Wohnungen bauen, denn der Bedarf nach altersgerechten Wohnungen mit Servicepaketen ist da“, sagt Hanno Frenken. Was er sich für den zweiten Bauabschnitt allerdings wünscht, wären ein Arzt und ein Apotheker, wenn möglich noch ein Friseur, die sich im neuen Quartierszentrum niederlassen.

Zunächst aber locken am Sonntag, 9. Dezember, Kutschfahrten mit dem Weihnachtsmann, musikalische Unterhaltung durch das Trommler- und Pfeiferkorps Bauchem und ein Adventsbasar, den der Förderverein der Ortsvereine Bauchem, die Katholische Frauengemeinschaft, das Tagespflegehaus Bauchem, der Kindergarten und etliche Künstler bestücken. In-fostände des Fördervereins Franziskusfreunde und der Ambulanten Hospizbewegung Camino runden das Angebot ab. „Uns geht es darum, dass die Menschen im Quartierszentrum Bauchem andere Leute kennenlernen“, sagt Petra May, Hauswirtschaftsleiterin des ambulanten Pflegedienstes, in Burg Trips und jetzt auch im Quartierszentrum. „Hier soll richtig Leben herrschen“, meint auch Lucyna Steffek, Leiterin des Ambulanten Pflegedienstes und der Tagespflegestellen in Hünshoven mit zwölf Plätzen und in Bauchem mit 14 Plätzen. Eine weitere Tagespflege mit zwölf Plätzen soll übrigens Ende nächsten Jahres in Gillrath eröffnet werden.

Dass im Quartierszentrum Bau-



Hanno Frenken, Petra May (vorne links) und Lucyna Steffek freuen sich auf die Eröffnung des Quartierszentrums.

chem Leben herrschen wird, dafür sorgt auch das Café Franz mit 50 Sitzplätzen. Täglich werden hier Frühstück, Mittagessen und nachmittags Kaffee und Kuchen angeboten, nicht nur für Bewohner der Seniorenwohnungen, sondern für alle Bürger. „Das Quartierszentrum Bauchem ist ein Haus für alle“, betont Frenken.

Dass hier Menschen zusammenkommen, dafür sorgt seit drei Jahren auch Quartiersentwicklerin Melanie Hafers-Weinberg. In Sportgruppen, beim Rollatortraining und an den offenen Kaffeemittagen knüpfen Menschen Kontakte und fühlen sich sichtlich wohl. Sie wird ihre Arbeit in Bauchem fortsetzen.

Davon, dass der Bedarf nicht nur an altersgerechten Wohnungen, sondern auch an Tagespflegeplätzen und ambulanten Pflegediensten in den nächsten Jahren weiter wachsen wird, ist Hanno Frenken fest überzeugt. In den Pflegegesetzen, so sagt er, habe der Gesetzgeber eine ambulante Versorgung vor stationärer Betreuung festgelegt. Des-

halb versichert er: „Die Franziskusheim gGmbH wird weiter wachsen. Wir müssen uns die Frage stellen: Was braucht der Mensch, um im Alter zu Hause sein Leben bewerkstelligen zu können. Deshalb werden wir nicht stationär wachsen, wir werden Angebote entwickeln, die es ermöglichen, dass Senioren so lange wie möglich zu Hause leben.“

Die Anzahl der Pflegeplätze im Franziskusheim (126 Plätze) und in Burg Trips (80 Plätze) werden konstant bleiben. Was aber steigen wird, ist die Zahl der Tagespflegeplätze und die der Kunden des ambulanten Pflegedienstes: 220 Senioren nehmen derzeit Leistungen aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung in Anspruch. Und was auch weiter ansteigen wird, ist die Zahl der Mitarbeiter von derzeit rund 450, davon 120 Auszubildende. Ob die Franziskusheim gGmbH sich auch noch einmal baulich vergrößern wird, lässt Hanno Frenken offen. Erst einmal muss der zweite Bauabschnitt in Bauchem fertiggestellt werden.



Der Sakralraum ist ein Ersatz für die Pfarrkirche St. Josef, die abgerissen wurde. Hier werden noch Glasfenster aus dem ehemaligen Gotteshaus eingebaut.

Wahlkampf 2020: Grüne gehen neue Wege

In Geilenkirchen sollen zwei Arbeitskreise das Wahlprogramm erarbeiten. Dazu sind alle Bürger eingeladen.

GEILENKIRCHEN In einer Mitgliederversammlung haben die Geilenkirchener Grünen die Weichen für ihren Kommunalwahlkampf gestellt. Der Slogan, unter dem die Grünen um Stimmen werben, ist seit zehn Jahren der gleiche: „Für ein menschenfreundliches Geilenkirchen“. Neu ist allerdings der Weg, der zu einem Wahlprogramm führen soll: „Dieses Wahlprogramm wollen wir gemeinsam mit den Bürgern erarbeiten. Dabei müssen diese Bürger nicht den Grünen angehören“, sagt Fraktions- und Parteichef Jürgen Bendin.

Zwei öffentliche Arbeitskreise wollen die Geilenkirchener Grünen einrichten. Der erste soll unter dem Schlagwort „Soziales Geilenkirchen“ schon im Januar seine Arbeit aufnehmen. Kinder, Familien, Jugend, Altenpolitik, Frauen- und

Genderpolitik, Pflege und Drogen sollen Themen in diesem Arbeitskreis sein. „Wir wollen raus aus der grünen Blase und offen mit der Gesellschaft diskutieren. Wir hoffen auf die Teilnahme von Bürgern, Experten und Sozialverbänden“, sagt Jürgen Bendin und meint weiter: „Wir haben uns in den vergangenen Jahren auch als soziale Kraft in Geilenkirchen etabliert.“

Der zweite Arbeitskreis ist mit „Sauberes Stadtklima“ überschrieben. Da soll es um Natur-, Tier- und Umweltschutz, um Klima, Energie, Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus gehen. „In der Innenstadt herrscht Dauerstau, wir müssen endlich den Verkehr in den Griff bekommen. Es fehlt ein Radwegekonzept, und auf die Gülleausbringung auf den Feldern müssen wir eben-

falls ein Auge werfen“, nennt Bendin einige Diskussionspunkte.

Gemeinsam mit den Bürgern wollen die Grünen nun in den beiden Arbeitskreisen ein Wahlprogramm erarbeiten, das im Mai 2020 auf dem 10. Umwelttag der Grünen vorgestellt werden soll.

Darüber hinaus wollen die Grünen mit den Menschen bei kleinen Events ins Gespräch kommen: bei einer Radtour zu einem Windpark, bei einer Fahrt mit dem Multibus zu einem Biotop oder bei einer Wan-



Die Geilenkirchener Grünen kritisieren das Verkehrsaufkommen in der Stadt und machen es zum Wahlkampfthema.

FOTO: UDO STÜSSER

derung zu den historischen Stätten in der Stadt. „Wir wollen nicht in Bürgersprechstunden warten bis jemand kommt. Wenn uns Bürger anrufen, kommen wir zu ihnen und sprechen vor Ort über ihre Probleme“, erklärt Bendin.

Worüber im Ortsverband der Grünen, der in den vergangenen 20 Jahren von sechs auf 40 Mitglieder angewachsen ist, noch nicht gesprochen wurde, ist der Bürgermeisterkandidat bei der Kommunalwahl 2020. Bendins Meinung dazu steht fest: „Wir Parteien müssen uns auf einen Kandidaten einigen, der gegen Amtsinhaber Georg Schmitz antritt. Das gilt besonders, nachdem die Stichwahl abgeschafft wird.“ Er habe den Parteien signalisiert, dass er Gespräche führen will. „Doch zu diesen Gesprächen ist es noch nicht gekommen“, bedauert er. (st)